

Trump und die Ukraine: Historisches Wirtschaftsabkommen?

Trump und die Ukraine haben ein historisches Abkommen über Mineralien abgeschlossen, das gegenseitige Vorteile verspricht. Erfahren Sie mehr über die Details dieses bedeutenden Deals.

Ukraine hat vor der Unterzeichnung des **lange erwarteten Mineralienabkommens** am Mittwoch günstige Bedingungen von den Vereinigten Staaten ausgehandelt.

Der Abschluss des Abkommens und die Verhandlungen

Das Abkommen über natürliche Ressourcen wurde schließlich am späten Mittwoch nach wochenlangen, teils angespannten Verhandlungen besiegelt, die zeitweise **zu Spannungen** führten und die Hilfe Washingtons für die Ukraine kurzzeitig zum Stillstand brachten.

Kiew konnte US-Präsident Donald Trump letztlich überzeugen, einige seiner zentralen Forderungen fallen zu lassen, scheiterte jedoch daran, Sicherheitsgarantien seitens der USA Teil des Abkommens werden zu lassen.

Ein Gleichgewicht der Partnerschaft

Ukrainische Offizielle bezeichneten das endgültige Abkommen als Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Kiew und Washington – ein bemerkenswerter Unterschied zu früheren Entwürfen, die von Präsident Wolodymyr Selenskyj als Aufforderung

beschrieben wurden, sein Land zu „verkaufen“.

Das unterzeichnete Abkommen, das CNN vorliegt, scheint tatsächlich günstiger für die Ukraine zu sein als einige der vorherigen Versionen.

Wichtige Eckpunkte des Abkommens

Wesentlich ist, dass es die Ukraine nicht verpflichtet, die bereits erhaltene Hilfe aus den USA zurückzuzahlen – eine entscheidende Zugeständnis von Trump, der das Abkommen lange Zeit als Rückzahlung der Ukraine an die USA dargestellt hat.

Washington hatte ursprünglich einen Anteil von 500 Milliarden Dollar an den seltenen Erden und anderen Mineralien der Ukraine gefordert, um die bereits geleistete Hilfe zu kompensieren. Als Selenskyj diese Idee ablehnte, bezeichnete Trump ihn als „Diktator“.

Stattdessen besagt das am Mittwoch unterzeichnete Abkommen, dass zukünftige militärische Hilfe aus den USA als Teil der Investitionen in einen gemeinsamen Wiederaufbaustiftungsfonds angesehen wird, der verwendet werden soll, um in die natürlichen Ressourcen der Ukraine zu investieren.

Rechte an natürlichen Ressourcen

Das Abkommen gewährt den USA bevorzugte, aber nicht exklusive Rechte zur Rohstoffförderung in der Ukraine und legt fest, dass Kiew das letzte Wort darüber hat, was und wo abgebaut wird. Die Ukraine behält auch das Eigentum am Untergrund.

„Alle Ressourcen auf unserem Territorium und in unseren Hoheitsgewässern gehören zur Ukraine. Es ist der ukrainische Staat, der bestimmt, wo und was abgebaut wird“, erklärte die

ukrainische Wirtschaftsministerin Julia Svyrydenko, die das Abkommen im Namen ihres Landes unterzeichnete.

Sprache des Abkommens und Friedensziele

In einem Gewinn für die Ukraine enthält das Abkommen auch eine deutliche Sprache zum Krieg mit Russland. Es benennt Moskau als Aggressor in dem Konflikt und weicht von einigen früheren falschen Aussagen Trumps ab, wonach die Ukraine und Selenskyj für den Krieg verantwortlich seien.

Das Abkommen formuliert das Ziel als „ein friedliches, souveränes und widerstandsfähiges Ukraine“ – ein bedeutsamer Schritt weg von Trumps früherer Aussage in diesem Jahr, dass „die Ukraine eines Tages zu Russland gehören könnte“.

Zukunftsansichten und EU-Mitgliedschaft

Das Abkommen lässt auch die Tür für eine mögliche zukünftige Mitgliedschaft der Ukraine in der Europäischen Union offen, indem festgelegt wird, dass Investitionen in Übereinstimmung mit den Verpflichtungen der Ukraine als EU-Kandidatstaat erfolgen müssen. Es wird hinzugefügt, dass, falls die Ukraine in Zukunft dem Block beitreten sollte, dieses Abkommen „in gutem Glauben“ neu verhandelt wird.

Vorteile für die USA

Dennoch zeigen die Bedingungen des Abkommens auch, dass sich die USA eine Reihe von Vorteilen gesichert haben. US-Finanzminister Scott Bessent bezeichnete es als „historische wirtschaftliche Partnerschaft“ und erklärte in einer Stellungnahme, dass es „klar an Russland signalisiert, dass die Trump-Administration langfristig einem Friedensprozess verpflichtet ist, der auf einem freien, souveränen und wohlhabenden Ukraine basiert“.

Die Ukraine hat ihre zentrale Forderung fallen gelassen, dass die USA Sicherheitsgarantien als Teil dieses Abkommens bereitstellen. Diese Forderung führte letztlich zu der lautstarken Sitzung zwischen Selenskyj und Trump im **Oval Office** im Februar.

Ökonomische Interessen und Sicherheit

Trump weigerte sich damals, Sicherheitsgarantien zu geben, und bestand darauf, dass die Ukraine zunächst das Abkommen unterzeichnen und später über Garantien sprechen solle. Zu diesem Zeitpunkt lehnte Selenskyj ab, aber ukrainische Offizielle haben seitdem angedeutet, dass sie glauben, dass US-Investitionen und die Präsenz amerikanischer Unternehmen in der Ukraine Washington mehr an der Sicherheit der Ukraine interessieren werden.

Experten sind sich einig. Liam Peach und Hamad Hussain, Ökonomen von Capital Economics, schrieben in einer Analystensicht, dass das Abkommen „eine gewisse Beruhigung bietet, dass die Trump-Administration nicht plant, die Ukraine vollkommen aufzugeben“, weil es US-amerikanische wirtschaftliche Interessen in der Ukraine etabliert.

Das Abkommen, das CNN vorliegt, spezifiziert auch, dass die Einnahmen und anderen Zahlungen im Rahmen des Abkommens steuerfrei sind und nicht den Abgaben oder Zöllen der Ukraine unterliegen.

Es wird auch festgelegt, dass im Falle eines Konflikts zwischen dem Wortlaut des Abkommens und dem ukrainischen Recht das Abkommen rechtlich Vorrang haben wird.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at